

Schulze'sche Buchh. in Celle.

4944. † **Bolle**, Apuleius als lectüre f. die unterste stufe e. gymnasiums od. e. realschule. 4. In Comm. \* 60 S.  
4945. † **Protocolle** der Sitzungen d. Central-Ausschusses der königl. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle. 46. Hft. gr. 8. \* 1 M 50 S.

Ziegismund &amp; Volkering in Leipzig.

4946. **Gandtner**, Elemente der analytischen Geometrie. 4. Aufl., hrsg. v. E. Grühl. gr. 8. Cart. \* 1 M.  
4947. **Jütting**, W., u. **G. Weber**, die Heimat. 3. Lehr- u. Lesebuch. 5. Aufl. gr. 8. \* 80 S.; geb. \*\* 1 M 10 S.  
4948. — — das Vaterland. 4. Lehr- u. Lesebuch. 2. Aufl. Ausg. f. kathol. u. confessionell gemischte Schulen. 5. u. 6. Schulj. gr. 8. \* 1 M.; geb. \*\* 1 M 30 S.  
4949. — — der Wohnort I. 2. Lehr- u. Lesebuch. Ausg. f. 8 klass. Schulen. 1. Thl. [2. Schulj.] 3. Aufl. gr. 8. \* 70 S.; geb. \*\* 1 M.  
4950. **Remachy**, G. J., deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. 1. Thl. 1. Stufe. Für die untern Klassen. 4. Aufl. gr. 8. \* 1 M 50 S.; geb. \*\* 2 M.  
4951. **Wendt**, O., die Ursachen der geringen Erfolge d. Unterrichts in der Naturbeschreibung u. Entwurf e. Lehrplanes f. denselben. 8. 30 S.

Spamer in Leipzig.

4952. **Handels-Lexikon**, illustriertes. 49. Bfg. gr. 8. \* 50 S.  
4953. **Müller** u. **Mothes**, illustriertes archäologisches Wörterbuch. 23. Bfg. gr. 8. \* 1 M.

Stahl'sche Verlagsbuchh. in München.

4954. **S. C. Biercomment**, Münchener. 16. 30 S.  
4955. **Fahne**, die katholische Wochenschrift f. das deutsche Volk. Hrsg. v. A. Rittler. Jahrg. 1877. Nr. 1. 4. pro cpst. \* 3 M 20 S.

Stahl'sche Verlagsbuchh. in München ferner:

4956. **Vinsenzmayer**, A., Entwicklung der kirchlichen Fastendisziplin bis zum Concil v. Nicäa. gr. 8. \* 2 M 50 S.  
4957. **Mühlbauer**, W., Decreta authentica congregationis sacrorum rituum. Supplementum. Tom. II. Fasc. 3. gr. 8. 2 M 50 S.  
4958. — Thesaurus resolutionum s. c. concilii quae consentaneae ad Tridentinorum pp. decreta aliasque canonici juris sanctiones prodierunt usque ad annum 1875. Tom. 3. Fasc. 6. gr. 4. 3 M.  
4959. **Kottmann**, M., der Cardinal v. Baiern. Mit Documenten aus den J. 1736—1740. gr. 8. \* 2 M.  
4960. **Westermayer**, A., 2 moderne Jünger Jesu auf dem Wege nach Emmaus od. Osterbetrachtgn. e. Socialisten u. e. Liberalen. 8. \* 50 S.  
4961. **Zur Steuerfrage**. gr. 8. \* 20 S.

Stiller'sche Hofbuchh. in Klostod.

4962. † **Bachmann**, J., Wider die Irvingianer. Ein populärer Vortrag. gr. 8. 10 S.

Verlag der Chronik in Dresden.

4963. † **Auersberg**, Graf, die Rose v. Amsterdam. 29. u. 30. (Schluß-) Bfg. gr. 8. à 50 S.

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

4964. **Kloeden**, G. A. v., Handbuch der Erdkunde. 2. Aufl. 43. Bfg. gr. 8. \* 1 M.

Winkelmann &amp; Söhne in Berlin.

4965. **Vogel**, O., K. **Müllenhoff**, F. **Kienitz-Gerloff**, Leitfaden f. den Unterricht in der Botanik. 8. \* 2 M.

A. Wolf in Dresden.

4966. † **Berthold**, G., Unterm Türkenjoch, od. Kampf gegen Tyrannei. 14. Hft. gr. 8. 40 S.  
4967. † **Floru**, G., e. Freimaurer. Roman. 6. Hft. gr. 8. 50 S.

## Nichtamtlicher Theil.

## Zur Ostermeh-Zahlung.

## III. \*)

Das Circular der Petersburger Handlungen dürfte wohl nach keiner Seite hin berechtigt sein. Die Preisreduction von Mark und Pfennig auf Rubel und Kopeken gleicht in ruhigen Zeiten nicht nur jede Coursdifferenz aus, sondern trägt auch einen ganz erheblichen Theil der Fracht. Sind die Conjunctionen ungünstig, so ändert sich auch die Preisreduction, das russische Publicum ist daran ebenso gewöhnt wie an Sommer und Winter. Einen Schaden erleiden die russischen Collegen durch Courschwankungen nicht, höchstens wird zeitweilig ein Theil der Fracht nicht gedeckt. Diese wird aber wohl nirgends im deutschen Buchhandel auf den Ladenpreis mit aufgeschlagen. Im Frühjahr, Sommer und Herbst haben die Petersburger u. Handlungen überdies den Seeweg über Stettin offen, und dürften sie in dieser ganzen Zeit wohl weniger Fracht zu zahlen haben, als Handlungen im äußersten Norden, Westen und Osten Deutschlands. — Als Curiosität erwähnen wir: Ein Freund in Rußland, von dem Einsender ein kleines Büchlehen verlegt hat, welches 30 Pfennig kostet, schrieb vor einigen Wochen ganz verzweifelt, daß es dort wegen des hohen Preises kaum zu gebrauchen sei, da der dortige Buchhändler 35 Kopeken dafür fordere. Es ist eine Stadt an der See gelegen, und im Besitze des directesten Verkehrs mit Deutschland. Einen sehr schlechten Coursstand angenommen: 100 Rubel = 200 Mark. (bekanntlich steht er besser), so würde danach der Ladenpreis 15 Kopeken sein müssen. Jedes Exemplar, wenn es per Kreuzband nach Rußland geschickt wird, kostet 10 Pfennig Porto; die Fracht per Ballen kann also — auch beim besten Willen, eine große Summe herauszurechnen — nicht mehr als 1 Kopeke = 2 Pfennig erfordern. — Woher kommt dann aber noch ein Aufschlag von 19 Kopeken?!

\*) II. S. Nr. 92.

Wenn die Petersburger Collegen das Geld, welches sie nach dem in Rußland brillanten Weihnachtsgeschäfte und nach Eingang der Neujahrszahlungen in Händen haben, anwenden, um dafür Tratten zu kaufen, so sind sie jeder Verlegenheit zur Messe enthoben. Im Januar und Februar d. J. konnten sie wissen, daß, auch ohne Krieg, der Coursstand sich bis zur Messe nicht heben würde. Einsender gab einem russischen Collegen, der Anfang dieses Jahres Baar-Artikel in Rechnung, wenn auch mit geringerem Rabatt und ohne Frei-Exemplare, des schlechten Cours wegen, beziehen wollte, die Antwort: „Wer gibt Ihnen Gewißheit, daß im nächsten Jahre, wenn Sie zahlen müssen, der Cours nicht noch schlechter ist?“ Und diese Frage möchten wir den Petersburger Handlungen hinsichtlich des von ihnen genannten sechsmonatlichen Termins auch vorlegen. Soweit Einsender die Verhältnisse dort aus Erfahrung kennt, ist es unrecht von den Petersburger Handlungen, unter den jetzigen Verhältnissen auf eine Coursbesserung im Laufe von sechs Monaten zu vertrauen.

## Miscellen.

Aus dem Reichs-Postwesen. — Nach einem neulichen Bescheid des kaiserl. General-Postamts ist die Bestimmung, wonach bei Drucksachen, welche unter Band gegen das ermäßigte Porto versandt werden, gestattet ist, einzelne Stellen des Inhalts, auf welche die Aufmerksamkeit gelenkt werden soll, durch Striche kenntlich zu machen, in der Weise anwendbar, daß die betreffenden Stellen ebensowohl unterstrichen, als durch Striche am Rande, durch Einklamern u. bezeichnet werden können. Wenn dagegen durch Unterstreichen u. einzelner Wörter oder Zeichen, die in ihrer Verbindung besonderen Sinn ergeben, ein neuer Text hergestellt wird, so wird ein derartiges Unterstreichen als eine auf Umgehung des Briefportos abzielende Zuwiderhandlung gegen die Bestimmung der Postordnung angesehen und danach behandelt.